



## **AG Photovoltaik - Sitzungen September 2021**

Auch im Monat September hat sich die PV AG zweimal getroffen um über die mögliche Errichtung von Freiflächenphotovoltaikanlagen in der Gemeinde Pahlen zu beraten.

Beim ersten Termin wurde wieder deutlich, dass dieses Thema zu komplex ist um alleine aus der AG heraus eine Empfehlung an die Gemeindevertretung geben zu können.

So wurde beschlossen sich Expertisen von außen zu holen. Um zunächst eine möglichst neutrale Sicht auf das Thema PPA zu bekommen sollte zunächst

Herr Uwe Maaßen, der beim Kreis Dithmarschen für die Bereiche Bau Naturschutz und Regionalentwicklung zuständig ist, zur nächsten Sitzung eingeladen werden. Herr Maaßen hatte im Vorfeld schon seine fachliche Unterstützung zugesagt und so war er Referent für die Sitzung am 20. September.

Nach einer kurzen Vorstellung der anwesenden AG Mitglieder (drei Gemeindevertreter Dörplings, Bürgermeister aus Wallen, vier Bürger aus Pahlen und vier Gemeindevertreter aus Pahlen) und der Gäste (eine Bürgerin der Gemeinde Tielenhemme, sowie zwei weitere Gemeindevertreter der Gemeinde Pahlen), begann Herr Maaßen mit seinem Vortrag.

Nach der Vorstellung seiner Person berichtete er über die Situation zum Thema PPA im Kreis und ging auf die schon im Vorfeld übermittelten Fragen aus der AG ein.

So befinden sich im Kreisgebiet etwa 1000 ha in Planung und Prüfung mit steigender Tendenz.

Durch das politische Einwirken und die Notwendigkeit der Energiewende werden die Flächenanfragen, aus Sicht von Herrn Maaßen, noch deutlich zunehmen und so ein Thema für unsere Region in den kommenden Jahren sein.

Bisher werben ca. fünf Investoren mit unterschiedlichen Konzepten um die zur Verfügung gestellten Flächen.

Der Kreis sieht es als seine Aufgabe die Gemeinden in den Verhandlungen mit Investoren zu stärken um die größtmögliche Wertschöpfung in der Region zu halten.

Hierzu ist ein Fachanwalt beauftragt worden um die unterschiedlichen Konzepte, sowie alternative Möglichkeiten zur Wertschöpfungssteigerung wie z.B. 0,2 Cent/kWh auch bei Freiflächenanlagen, oder die Errichtung eines Bürgersolarparks, zu prüfen. Die Ergebnisse werden Ende Oktober, im Rahmen einer Infoveranstaltung, an maximal zwei Vertreter pro Gemeinde vorgestellt und über diese in die einzelnen Gemeinden getragen.

Eine „Regionalplanung Solar“ ist zurzeit noch kein Thema, müsste aber nach Einschätzung von Herrn Maaßen kommen.

Zur Auswahl geeigneter Flächen wurde wieder deutlich gemacht, dass diese weder in den Naturschutzgebieten noch im Schwerpunktbereich Biotopverbundsystem liegen dürfen. Flächen im Landschaftschutzgebiet gelten als bedingt geeignet, handelt es sich um Niederungen im LSG ist schon ab dem ersten ha eine Einzelfallprüfung notwendig. Nach Einschätzung von Herrn Maaßen sind die Flächen entlang der L172 aus „LSG Sicht“ kein Problem.

Beim Dauergrünland werden anmoorige Böden eher negativ bei der Flächenbewertung gesehen, aber durch eine extensivere landwirtschaftliche Bewirtschaftung und die damit reduzierte CO<sup>2</sup>Abgabe ist unter den Aspekt des Klimaschutzes eine Ausweisung solcher Flächen möglich. Herr Maaßen wies darauf hin, dass Flächen siedlungsnah zu wählen sind um einen möglichst geringen Einfluss auf das Landschaftsbild zu haben.

Den AG Mitgliedern wurde deutlich, dass eine Informationsveranstaltung für die Bürger, bei der die Ergebnisse der Gruppe mitgeteilt werden, zum jetzigen Zeitpunkt noch zu früh ist. Zunächst müssen noch die Empfehlungen des Kreises bezüglich der unterschiedlichen Konzepte der Investoren abgewartet werden und auch die Möglichkeit der Errichtung eines Bürgersolarparks traf auf reges Interesse.